

KURZE GESCHICHTE VON CHEMINFO

Seit mehr als 20 Jahren arbeiten Bundes- und Länderbehörden auf unterschiedlichen staatlichen Ebenen des Umwelt-, Bevölkerungs- und Arbeitsschutzes zusammen, um verlässliche und gut strukturierte Daten zu Chemikalien zu erarbeiten und den Anwendern bereitzustellen. Grundlage dieser länderübergreifenden Zusammenarbeit war die Verwaltungsvereinbarung zum „Gemeinsamen zentralen Stoffdatenpool von Bund und Ländern (GSBL)“. Nachdem zwei Jahrzehnte der primäre Fokus auf Behördenarbeit gelegt wurde, verständigten sich die beteiligten Partner auf die Verbreiterung des Nutzerspektrums und eine technische Erneuerung des Systems. Die GSBL-Verwaltungsvereinbarung wurde daraufhin zum 31. Dezember 2015 beendet und eine Kooperation zur Etablierung des Informationssystems Chemikalien des Bundes und der Länder: ChemInfo (VKoopUIS Projekt Nr. 53) beschlossen. Am 1. Januar 2016 startete dieses Kooperationsprojekt mit 14 Partnern.

Bis zum vollständigen Aufbau des Neusystems ChemInfo stehen die gut aufbereiteten und aktuell gehaltenen Daten und Informationen zu Chemikalien aus dem GSBL der Öffentlichkeit weiterhin auf www.chemikalieninfo.de zur Verfügung. Dieser Newsletter informiert über Neuerungen und Fortschritte im Projekt ChemInfo.

HERAUSGEBER DES NEWSLETTERS:
GESCHÄFTSSTELLE VKOOPUIS 53
UMWELTBUNDESAMT
WÖRLITZER PLATZ 1
06844 DESSAU-ROSSLAU
TEL: +49 340 2103-2049
FAX: +49 340 2104-2049
WWW.CHEMIKALIENINFO.DE

AUFBRUCH IN NEUEM DESIGN

DIE NEUEN LOGOS SIND DA!

Über 10 Jahre war das orangefarbene GSBL-Logo mit den angeschnittenen Datenbankscheiben DAS Symbol für das Informationssystem Chemikalien des Bundes und der Länder, genannt GSBL. Nun wird der GSBL Schritt für Schritt durch das Neusystem ChemInfo ersetzt, wodurch die umfangreichen behördlich validierten Informationen in ein modernes Datenbanksystem überführt werden. Mit der Umbenennung von GSBL zu ChemInfo hat die Projektgemeinschaft des Informationssystems Chemikalien von Bund und Ländern sich auf die Etablierung einer neuen Logofamilie für die drei Produkte ChemInfo, Gefahrstoffschnellauskunft (GSA) sowie die neue App „Chemie im Alltag“ geeinigt.

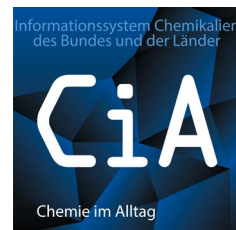
Und hier sind sie...

Die Logos wurden von einer Leipziger Kommunikationsdesignerin entworfen. Das Grunddesign ist eine Weiterentwicklung des ursprünglichen orangefarbenen Logos der Gefahrstoffschnellauskunft und orientiert sich an der Darstellung im Periodensystem der Elemente. Die Gestaltung des Hintergrundes erinnert an chemische Kristalle oder Computernetzwerke und stellt so die Verknüpfung von chemischen Daten und Informationssystemen in „ChemInfo“ dar. Der Projektname „Informationssystem Chemikalien des Bundes und der Länder“ findet sich in allen Logos wieder. So ist für alle Endnutzer ersichtlich, dass es sich um behördlich validierte Infor-

mationen ohne wirtschaftliche Interessen handelt. Als Logos für Apps und für die Darstellung im Kleinformat gibt es alle drei Logos auch in vereinfachter Variante ohne Schriftzüge.



Die neuen Logos sollen nun nach und nach die alten Logos des GSBL und der GSA ablösen. Dazu werden im Laufe dieses Jahres alle Informationsmaterialien, wie die ChemInfo- und GSA-Flyer, Werbe- und Informationstafeln und auch die Homepage www.chemikalieninfo.de neu gestaltet. Den Anfang macht unser Newsletter, der hiermit erstmals im neuen Design erscheint.



STAND DER NEUENTWICKLUNG

Das Informationssystem ChemInfo wird derzeit technisch von Grund auf erneuert. Dabei ist eine schrittweise Ablösung alter Systembestandteile in insgesamt fünf Ausbaustufen vorgesehen. Diese umfassen den Datenmodelleditor (Ausbaustufe 1), die Redaktion und Administration (2), Import und Stoffrelationen (3), die Stoffrecherche (4) sowie Zusatzfunktionalitäten (5). Durch einen externen Auftragnehmer wurde 2016/17 der neue Datenmodelleditor entwickelt. Nun ist auch die zweite Ausbaustufe

in der finalen Phase und wird von den Erfassern getestet. Im Verlauf des Jahres wird die alte Erfassung durch das fertige ChemInfo-Redaktionssystem ersetzt. Damit ist die Online-Erfassung von Stoffdaten möglich. Nach und nach werden auch die Nutzerkonten aus dem alten Zugangsdienst in den neuen Administrationsbereich überführt.

Aufgrund umfassender finanzieller Unterstützung viele Projektpartner ist es möglich, die dritte Ausbaustufe (Import und Stoffrelationen) noch in diesem Jahr sofort im Anschluss an die Ausbaustufe 2 zu starten.

NEUE ONLINE-VERSIONEN DER GSA UND DES GSBLPUBLIC

Im Januar 2019 wurden neue Versionen der GSA und des GSBLpublic bereitgestellt. Diese wurden an den aktuellen Datenbestand der GSBL-Recherche angeglichen. Mit diesen Versionen wurde das Merkmalspektrum der GSA und vor allem des GSBLpublic erweitert.

In der GSA sind nun neben rechtlichen Einstufungen auf allen Verkehrswegen (neu: Luft, Binnenschifffahrt) unter anderem auch zusätzliche Hinweise bei Brand und Freisetzung von Chemikalien (für ca. 3000 Stoffe) sowie Hinweise zu Umweltgefahren, Lagerung und Verpackung (für ca. 4000 Stoffe) enthalten.

Um die breite Öffentlichkeit noch umfassender über Chemikalien zu informieren, wurde der GSBLpublic um zahlreiche Merkmale erweitert. Dazu gehören u. a. weitere physikalisch-chemische Eigenschaften (z. B. Viskosität, Sublimationstemperatur und Brechungsindex), Informationen zu Gefahren im Umgang mit Chemikalien (Wirkungen auf den Menschen, Erste Hilfe, Eigenschutz und Lage-

rung) sowie rechtliche Regelungen zu Lebensmitteln, Gewässerschutz und zur Entsorgung.

CHEMINFO BEI DER CRISIS PREVENTION

Am 17. und 18. Januar 2019 fand in Berlin die 2. Crisis Prevention Konferenz statt. ChemInfo war bei diesem Event mit einem Informationsstand vertreten. Einsatzkräfte von Feuerwehren, Rettungsdiensten sowie Bundes- und Länderbehörden wurden dort mit ChemInfo und der GSA vertraut gemacht.



Vor allem die sogenannten „weißen“ Einheiten (Rettungsdienste) fanden sich zahlreich am Stand ein, um sich über ChemInfo und seine Produkte zu informieren. Ihnen wurde u.a. das Profil „Rettungsdienst“ der GSAdesktop gezeigt, in dem alle wesentlichen Informationen aus den Rubriken „Gesundheitsgefahren“ und „Erste Hilfe“ für Notärzte, Krankenpfleger und Gesundheitsbehörden zusammengestellt sind. Das Profil „Rettungsdienst“ ist aktuell in der GSAdesktop und der Online-Recherche der GSA verfügbar. Mit der Neuentwicklung der GSAapp werden auch in der App verschiedene Profile auswählbar sein.

NEUE GSAAPP IN DER TESTPHASE

Im Jahr 2018 wurde die technische Erneuerung der GSAapp beschlossen. Nachdem die Entwicklung durch einen externen Auftragnehmer Ende 2018 begonnen hatte, konnte im April 2019 eine Testversion übergeben werden. Diese wird nun intensiv geprüft und weiter optimiert, ehe sie im Verlauf des Jahres erstmals in den App-Stores von Apple und Google zum Download verfügbar ist. In der neuen App wird es separate Suchmasken für Stoffe und rechtliche Regelungen geben. Außerdem werden

Chemikalieneinstufungen auf allen Verkehrswegen bereitgestellt und die Angaben zu Grenzwerten erweitert. Neben den bekannten Profilen Feuerwehr, Rettungsdienst und Fachberater wird ein zusätzliches Profil für Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks (THW) auswählbar sein. Die Entwicklung der

GSAapp wird von einer Projektgruppe aus ChemInfo-Projektpartnern und Feuerwehrexperthen begleitet. Diese hat auch die Weiterentwicklung der GSAdesktop auf den Weg gebracht, die ebenfalls noch in diesem Jahr umgesetzt werden soll. Alle neuen Features der GSAapp werden dann auch in der GSAdesktop einsatzbereit sein.

TIME TO SAY GOODBYE...



Ehemalige Logos GSBL/GSA



AKTUELLE TERMINE

3.-5. Juni 2019

Behörden-Erfahrungsaustausch in Berlin

10.-12. Oktober 2019

Feuerwehrmesse FLORIAN in Dresden

6.-7.11.2019

9. Sitzung der Steuerungsgruppe in Wiesbaden